

Kinder feiern Erntedankfest

LANGENHAGEN. Das Erntedankfest steht im Mittelpunkt der nächsten Kinderkirche der Elisabeth-Gemeinde am Sonntag, 27. September. Von 10 bis 12 Uhr wird dabei die Geschichte vom Kartoffelkönig erzählt. Rund um das Thema Obst und Gemüse sind dabei viele Aktionen geplant, in denen gebastelt, gespielt und gemeinsam gekocht wird. Zum Abschluss des Vormittags wird es ein Pellkartoffelfest geben. Eingeladen sind Kinder ab fünf Jahren. swa



Der SoVD-Vorstand (von links): Brigitte Meier, Jürgen Mroz, Petra Nünemann, Norbert Manegold, Heidemarie Köster und Brigitte Kleen. Zerm

Jürgen Mroz bleibt im Amt

Sozialverband wählt Kreisvorstand

VON STEPHANIE ZERM

LAATZEN-MITTE. Der Kreisverband Hannover-Land des Sozialverbandes Deutschland (SoVD) hat Jürgen Mroz erneut zum Vorsitzenden gewählt. Der Rethener hat den Posten seit zwei Jahren inne. Seine Vertreterinnen sind Brigitte Meier vom Ortsverband Bantorf und Heidemarie Köster vom Ortsverband Völkse-Mittelrode, die erstmals in den Kreisvorstand gewählt worden ist.

Ein weiteres neues Gesicht im Vorstand ist Brigitte Kleen vom Ortsverband Laatzen-Mitte/Grasdorf. Kleen wurde am Sonntagabend während der Kreisverbandstagung im Cophthorne Hotel in Laatzen zur Kreisschatzmeisterin gewählt. Ihr Vertreter ist Norbert Manegold aus dem Ortsverband Horst. Petra Nünemann aus Hemmingen-Westerfeld wurde als Kreisschriftführerin wiedergewählt, Brigitte Meier aus Bantorf bleibt Kreisfrauensprecherin. Hans-Friedrich Wulkopf (Hüpede-Oerie) behält sein Amt als Sprecher des sozialpolitischen Ausschusses. Ulrich Opel (Laatzen-Mitte/Grasdorf) bleibt Sprecher des Ausschusses für Internet und Kommunikation. Der Isernhagener Matthias Möhle wurde zum Sprecher des Organisationsausschusses gewählt.

Zum Kreisverband Hannover-Land gehören 58 Ortsverbände mit insgesamt mehr als 15 000 Mitgliedern. Er ist damit der zweitgrößte Kreisverband des SoVD in Niedersachsen.

Kindern gesundes Essen geben

Biobrotbox-Aktion wird zum neunten Mal von vielen Helfern und Spendern unterstützt



Packen für den guten Zweck: Die Initiatoren Jeanine Tovar (links) und Andreas Pralle (rechts) zusammen mit Kabarettist Matthias Brodowy. Warnecke (2)

Kinder sollen Gesundes essen – auch oder gerade in der Schule. Aus diesem Grund haben gestern 120 Helfer 12 600 Biobrotboxen eingepackt. Sie werden heute Vormittag in 202 Grundschulen in der Region verteilt.

VON SVEN WARNECKE

GODSHORN. Wo sonst Wagenladungen umgeschlagen werden, haben gestern gut 240 helfende Hände in der Spedition Pralle 12 600 Biobrotboxen für Erstklässler aus der Region eingepackt – wie am Fließband. Bereits heute zwischen

8 und 12 Uhr werden sie von Pralle-Fahrzeugen in 559 Klassen in 202 Grundschulen ausgeliefert. Mitorganisator Andreas Pralle spricht von einer „logistischen Herausforderung“. Allerdings ist er mit seiner Firma bereits seit neun Jahren dabei – die Abläufe praktisch einstudiert. „Ein eingespieltes Team, dass effizient arbeitet“, lobt Jeanine Tovar, Organisatorin der Bio-Brotbox-Initiative Hannover.

Hintergrund: Die Brotboxen sollen Schüler und Eltern anregen, für die Pausen auf gesunde Biokost zu setzen. „Die wiederverwendbare Brotbox zeigt anschau-

lich, wie ein gesundes Schulfrühstück aussehen kann“, erläutert Tovar. Damit solle ein Zeichen gesetzt und Eltern ermutigt werden, ihren Kindern jeden Tag ein gesundes Pausenfrühstück mit in die Schule zu geben. „Ein gesundes Frühstück ist die Basis für den Tagesablauf“, ergänzt Pralle.

Davon ist auch Kabarettist Matthias Brodowy überzeugt. „Sonst wäre ich nicht hier“, sagt er. Der Künstler war von Pralle bei der jüngsten Kep-Lounge in Langenhagen auf die Aktion hingewiesen worden. Es sei immer gut, in dieser Gesellschaft an Kinder zu denken,

meint Brodowy. Er hofft, dass die Biobrotaktion „appellativen Charakter“ habe und Kindern künftig häufiger ein gesundes Frühstück mit in die Schule gegeben werde.

Die Box enthält unter anderem eine knackige, in der Region gewachsene Möhre, eine Scheibe Vollkornbrot, Früchtemüsli, Brotaufstriche, einen Sojadrink – alles aus kontrolliert biologischem Anbau – und eine Infobroschüre für die Eltern.

Die Aktion wird ausschließlich mit Spenden von regionalen Unternehmen finanziert und von Ehrenamtlichen unterstützt.